

Nur ein Aufsteiger zögert noch

Langweid/Gersthofen/Auerbach Das Aufstiegsrecht in die 2. Bundesliga ist den Tischtennis-Frauen des TTC Langweid fast schon sicher. Das Team nahm beim Tabellenzweiten TG Süßen die hohe Hürde mit einem 6:3-Sieg und ist der Meisterschaft in der 3. Bundesliga bei noch drei ausstehenden Spielen und nunmehr fünf Punkten Vorsprung ganz nahe. Sportlich ist die Entscheidung um die Meisterschaft und das damit verbundene Aufstiegsrecht in die 2. Bundesliga mit dem Sieg eigentlich gefallen. Auch die TTCL-Spielerinnen würden die in der bundesweiten eingeleigten 2. Bundesliga aufgrund der weiten Fahrten anfallenden Strapazen in Kauf nehmen. Der Vereinsvorstand hat sich allerdings gegenüber dem Tischtennisverband aufgrund der Mehrkosten, die sich beim Aufstieg ergeben, noch nicht erklärt. Lange hat der Verein hierzu nicht mehr Zeit, denn als Termin ist der 15. März gesetzt.

Zwei weitere Mannschaften werden den Aufstieg mit Sicherheit wahrnehmen: Die Handballer des TSV Gersthofen stehen nach einem 29:25-Sieg gegen den TV Gundelfingen II als Aufsteiger in die Bezirksliga fest.

Auch die Volleyball-Frauen der SpVgg Auerbach-Streitheim haben den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft (ausführliche Berichte folgen).

Fußball in Zahlen

KREISLIGA OST

TSV Rehling – BSV Berg im Gau	3:5
TSG Untermaxfeld – TSV Pöttmes	2:0
TSV Hollenbach – VfR Neuburg	6:1
BC Rinnenthal – SC Griesbeckerzell	1:3

1 Hollenbach	15	10	1	4	44:18	31
2 VfR Neuburg	15	9	2	4	49:25	29
3 VfL Ecknach	15	8	1	6	33:22	25
4 Langenmosen	15	7	3	5	30:27	24
5 Griesbeckerz.	15	6	5	4	21:15	23
6 Untermaxfeld	15	6	5	4	22:19	23
7 Rinnenthal	15	7	2	6	26:29	23
8 TSV Rehling	15	6	2	7	31:33	20
9 Berg im Gau	15	6	2	7	27:30	20
10 Thierhaupten	15	6	2	7	26:30	20
11 BC Aichach	14	5	3	6	19:22	18
12 TSV Friedberg	15	4	3	8	17:29	15
13 TSV Pöttmes	15	3	3	9	14:34	12
14 Echsh.-R.	14	3	2	9	12:38	11

So geht es weiter: VfR Neuburg – BC Aichach • VfL Ecknach – BC Rinnenthal • TSV Friedberg – TSV Hollenbach • SV Thierhaupten – Echsh.-Reichert • TSV Pöttmes – TSV Rehling • BSV Berg im Gau – DJK Langenmosen • SC Griesbeckerzell – TSG Untermaxfeld

Kontakt

Sportredaktion Oliver Reiser
Telefon: 0821/298 21-60
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbu-
rgerland.de



Meitingens Kapitän Denis Buja (links), hier im Zweikampf mit Merings Amir Mozaffari, sah nach einem Pressschlag mit dem SVM-Torhüter die Rote Karte. Es war bereits seine dritte in dieser Saison.

Foto: Rudi Fischer

Meitingen verliert Spiel und Buja

Landesliga Südwest Nach zwei Siegen endet die Serie beim SV Mering. Platzverweis für den Trainer, unglückliche Gegentreffer und eine umstrittene Rote Karte

Meitingen/Mering Nach zwei Siegen zum Auftakt hat es den TSV Meitingen in der Fußball-Landesliga Südwest erwischt: Die Schützlinge von Trainer Ali Dabestani unterlagen beim Tabellenzweiten SV Mering mit 1:3. „In Mering muss man nichts holen, hätte aber etwas holen können“, ärgerte sich Abteilungsleiter Torsten Vrazic. Noch mehr als die Niederlage schmerzt eine Rote Karte gegen Denis Buja. Es war bereits dessen dritte in dieser Saison.

Es klingt vielleicht ein bisschen komisch, jedoch hätten die Lechtaler mit ein bisschen Glück einen Punkt beim Tabellenzweiten mitnehmen können. Dennoch waren die Meringer zu abgezockt, um dies zuzulassen. Auch der fragwürdige Platzverweis von Denis Buja spielte dem Gegner in die Karten.

Auf einem schwer bespielbaren Platz musste Trainer Ali Dabestani die Hintermannschaft wieder einmal wegen der Verletzung von Arthur Fichtner und dem Urlaub von Wolfgang Wippel umbauen. Simon

Schrötle übernahm den Posten in der Innenverteidigung.

Die Anfangsviertelstunde war sehr ausgeglichen und beide Mannschaften versuchten, sich zurechtzufinden, wobei zunehmend härter von beiden Seiten im Zweikampf eingestiegen wurde. Eigentlich mit der ersten Situation vom MSV passierte das Führungstor. Ein Nachschuss von Maximilian Obermeyer wurde extrem unglücklich abgefälscht, sodass er im hohen Bogen hinter Hellmann ins Tor fiel. Die Meitinger schüttelten sich und versuchten, den knappen Rückstand mit in die Pause zu nehmen. Dieses Vorhaben wurde zum Entsetzen der vielen mitgereisten TSV-Fans zunichtegemacht, als die Hintermannschaft den Ball nicht klären konnte und Harald Kleber in der 45. Minute das Runde ins Eckige hämmerte.

Auch nach diesem Rückschlag und Pausentee nahmen sich die Schwarz-Weißen vor, das Spiel noch nicht aufzugeben. Den nächsten Dämpfer erhielten die Jungs von

Ali Dabestani, der wegen eines Wortgefechts mit dem Linienrichter bereits auf der Tribüne saß, als Schiedsrichter Kolja Kellinghaus aus nicht nachvollziehbaren Gründen Denis Buja mit Rot vom Platz schickte (53.). Einen langen Konter über Denis Buja wollte der Linienrichter als Abseits gesehen haben, Merings Torwart eilte bereits aus seinem Tor. Beide nahmen den Pfiff des Schiedsrichters nicht wahr und zogen vor der Strafraumlinie voll durch, um den Ball zu treffen. Hierbei verletzte sich Lukas Welzmüller und Denis Buja musste vom Platz. Auch vom Platz, jedoch getragen werden, musste Marco Lechner, der sich im Zweikampf eine schwere Knieverletzung zuzog.

Wer jetzt dachte, der Drops war gelutscht, wurde eines Besseren belehrt. Auch in Unterzahl versuchten Hoff und Co., den Ball nach vorne zu bringen. Florian Prießnitz wurde von Michael Wende sauber durchgesteckt. Prießnitz wurde gefoult und es gab Elfmeter, den Michael

Wende verwandelte (71.). Plötzlich war die Partie wieder offen und es durfte auf Meitinger Seite wieder auf einen Punktgewinn gehofft werden. Dem unermüdlich kämpfenden Florian Prießnitz unterlief jedoch ein Schnitzer, als er Manuel Müller durch einen Fehlpas allein auf eigene Tor schickte, der in Vollstreckermanie einnetzte. Spätestens jetzt war klar, dass Mering dieses Spiel nicht mehr aus der Hand geben würde. Nach drei Spielen in einer Woche merkte man den Meitingern jetzt den Kräfteschwund an. (vra)

SV Mering: Welzmüller, Nix, Lutz, Obermeyer (82. Wiedemann), Barbano (67. Knauer), Stapfer, Mozaffari, Zweckbronner (86. Gocevic), Müller, Kerber, Schön.
TSV Meitingen: Hellmann, Hoff, Wende, Wolf, Winkler (80. Bronnhuber), Lechner (63. Bauer), Berisha (71. Körner) Buja, Prießnitz, Osman, Schrötle.
Tore: 1:0 Obermeyer (16.), 2:0 Kerber (46.), 2:1 Wende (Fouellefmet/71.), 3:1 Müller (78.). – **Rote Karte:** Buja (Meitingen/51.). – **Schiedsrichter** Kolja Kellinghaus (Aying).

Trotz Niederlage gibt es ein „Finale daheim“

Basketball Kangaroos verlieren in Unterhaching von der Freiwurflinie die Nerven und das Spiel



Steht auf, wenn ihr Kangaroos seid: Dominik Veney hilft Darius Harris wieder auf die Beine. Foto: Marcus Merk

Stadtbergen Die Fans der BG Topstar Leitershofen dürfen sich am kommenden Samstag in der 1. Basketball-Regionalliga Südost auf ein vorgezogenes Finale um die Meisterschaft und den Aufstieg in die 2. Bundesliga PRO B gegen Bayern München II freuen. Zwar unterlagen die Kangaroos am späten Sonntagnachmittag denkbar knapp mit 80:81 bei den TSV Oberhaching Tropics, profitierten aber davon, dass 24 Stunden zuvor die Münchner mit 116:117 nach zwei Verlängerungen gegen den Tabellendritten Vilshubing ebenfalls den Kürzeren gezogen hatten. Damit bleibt es bei dem Zweipunkterückstand der Leitershofen (34:8) auf den Tabellenführer München (36:6) bei momentan gewonnen im direkten Vergleich für die BG. Sprich, mit einem Sieg würde man dann nächste Woche selbst die Tabellenführung übernehmen.

Es wäre aber die große Chance für die BG gewesen, bereits am Sonntag den Platz an der Sonne vor dem großen Match zu übernehmen. Und zunächst lief es auch ganz gut im Münchner Süden. Eine zwischenzeitliche 21:14-Führung vergab

man aber unnötigerweise durch zwei Dreier der Tropics zum Ende des ersten Viertels. Von da an ging es hin und her. Der 44:44-Pausenstand war die Folge in einer sehr ausgeglichenen Partie.

Nach dem dritten Viertel führten die Gastgeber knapp mit 60:58, sollten aber anschließend ihre beste

Phase des Spiels erleben. Bis zur 35. Spielminute zog Haching nämlich auf 74:64 weg. Eine Vorentscheidung? Mitnichten. Die Kangaroos zeigten nun die Moral, die sie schon über die ganze Saison auszeichnet. Es war nicht die große spielerische Klasse, aber mit viel Energie kämpfte man sich wieder Punkt um Punkt

heran. Und als Max Uhlich 45 Sekunden vor Spielende erstmals wieder zum 80:79 für Stadtbergen einnetzte, schien ein erneut knapper Auswärtssieg denkbar nahe.

An der Verteidigung lag es dann auch sicher nicht, dass es nicht klappen sollte, die war in der Schlussphase einwandfrei. Eher schon an der Freiwurfschwäche der BG an diesem Tag. Insgesamt sechs Würfe in Folge ließ man von der Linie in den letzten 28 Sekunden liegen und hatte auch noch Pech, als ein Korbleger von Julian Breuer eine Sekunde vor dem Ende wieder aus dem Ring herausprang.

BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen: Breuer (7/2 Dreier), Braun (5/1 Dreier), Chalusiak, Uhlich (9), Veney (10/1 Dreier), Wachinger, Tesic, Knopke (6), Richter (13/3 Dreier), Harris (17/1 Dreier), Woelki (7).

Besser machten es die Young Kangaroos in der 2. Regionalliga Süd. Sie gewannen beim TB Regensburg mit 87:78 und haben nun zwei Spieltage vor Saisonende beste Chancen, die Liga zu halten. (asan)

Unter den Körben

- **Adnan Badnjevic** (BG-Chefcoach): Wir haben heute gegen eine gute Mannschaft, die noch dazu einen sehr guten Tag hatte, verloren, und das unter dem Strich auch nicht unverdient. Ich bin daher sehr gefasst. Irigendwann musste auch einmal eine Niederlage in einem knappen Spiel kommen. Trotzdem haben wir jetzt das Endspiel zu Hause gegen Bayern München, das war das Ziel dieses Wochenendes und wir haben es erreicht, wenn auch anders als geplant.
- **Tommy Nadir** (BG-Co-Trainer): In einer wirklich schlechten Phase im vierten Viertel haben wir aber Moral gezeigt. Und fast hätte es erneut erreicht. Aber wenn man von 28 Freiwür-

fen nur zehn trifft, wird es in der Regionalliga schwierig, Spiele zu gewinnen. Nun heißt es Mund abwischen und ab morgen gilt alle Konzentration dem Finale daheim, wie es unsere Fans ja bereits nennen.

● **Andres Santiago** (BG-Abteilungsleiter): Leider ist unsere Auswärtsserie seit Mitte Oktober ohne Niederlage zu Ende gegangen. Aber vielleicht ist es sogar besser für uns, das Spiel am nächsten Samstag aus der Rolle des Jägers als aus der des Gejagten heraus anzugehen. Die Vorfreude auf dieses Spiel ist trotzdem riesig. Es ist für unseren kleinen Verein eine Wahnsinnskonstellation, solch ein Spiel zu haben, noch dazu gegen Bayern München.

📌 **Kartenreservierungen** ab sofort per E-Mail unter karten@bg-ls.de.

Zusmarshausen verliert den Anschluss

Bezirksliga Nord: 0:4-Pleite beim TSV Wemding

Zusmarshausen/Wemding Ohne Punkte im Mannschaftsbus musste der TSV Zusmarshausen die Heimreise aus dem Ries antreten. Mit 0:4 unterlag das Schlusslicht der Fußball-Bezirksliga Nord dem TSV Wemding, der sich wieder einmal auf sein treffsicheres Angriffsquartett verlassen konnte.

Unter den Augen des neuen Wemdingers Coaches Ivan Konjevic kamen die Gäste aus dem Zusamtal gut ins Spiel und bekamen gleich zu Beginn zwei gute Kontermöglichkeiten, die jedoch zu langsam zu Ende gespielt wurden. Nachdem zuvor Manuel Fensterer noch per totem Flugkopfball gescheitert war, fiel in der 22. Minute der verdiente Führungstreffer: Dahms schoss wuchtig aufs Tor und Luderschmid hatte keine Mühe, den Abpraller zu versenken. Zusmarshausen hatte in Hälfte eins noch zwei Möglichkeiten: Debütant Christian Kraus setzte seinen Kopfball allerdings neben das Tor (34.) und bei Ben Götz' Pass fehlte die Präzision, weshalb der völlig freistehende Philipp Reiter nicht einschieben konnte (45.).

In der zweiten Hälfte entschied Wemding dann innerhalb von drei Minuten die Partie: Haller vollendete nach schönem Zusammenspiel mit Luderschmid (51.) und Dahms nutzte eine Flanke von Haller zum dritten Treffer (54.). Damit war die Messe gelesen und auch der fragwürdige Elfmeter, bei dem Christian Kraus seinen Gegner zu Boden gerissen haben soll, wurde sicher von Luderschmid verwandelt (70.). Zusmarshausen schaffte es während des ganzen Spiels nicht, das Wemdingers Angriffsquartett Haller, Luderschmid, Fensterer und Dahms in den Griff zu bekommen, weshalb am Ende eine verdiente Niederlage zu Buche stand, die die Hoffnung auf den Relegationsplatz immer geringer werden lässt. (nff)

TSV Wemding: Cama - Kaufmann, Heuberger, Schmidt, Hecht (73. Seefried) - Turzer, Schneider - Haller - Fensterer, Luderschmid (78. Weiser), Dahms (60. Reichherzer)

TSV Zusmarshausen: Hohenberger - Forst (53. T. Yildiz), Kraus, Schneider Simon, Demharter - Laubmeier (53. F. Yildiz), Müller - Götz, Hajduk (60. Görens), Stöckle - Reiter
Tore: 0:1 Luderschmid (22.), 0:2 Haller (51.), 0:3 Dahms (54.), 0:4 Luderschmid (70.) (Elfmeter). – **Schiedsrichter:** da Rocha (Augsburg). – **Zuschauer:** 60

Fußball kompakt



Daniel Hass lässt sich zum 1:0-Führungstreffer für Baiershofen gegen Glött II gratulieren. Foto: R. Stoll

KREISKLASSE WEST II

So ist Baiershofen kein Abstiegskandidat

● **SV Grün-Weiß Baiershofen – SSV Glött II 3:0** (1:0). Ein toller Frühjahrsauftakt: „Wir haben von der ersten Minute an das Spiel bestimmt“, lobte Coach Jochen Strehle sein Team. Die einzig enge Phase dieser Partie spielte sich kurz vor dem Pausentee ab. Da waren die Gäste drauf und dran, das 0:1 durch Hass zu egalisieren. In Abschnitt zwei machten die Einheimischen mit zwei weiteren Toren durch Wediner und Kemper alles klar. So blickt Trainer Strehle optimistisch in die Zukunft: „Auf der heute gezeigten Leistung kann man aufbauen.“ (oh)